

# Inhaltsverzeichnis

<b>0. Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>1. Die indogermanische Theorie. Auffassungen der Brüder Grimm</b>	<b>26</b>
1.1. Das theoretische Umfeld Grimmscher Märchenstudien	26
1.2. Drei theoriebildende Aussagen	31
1.3. Die Grimmschen Gedanken im Kontext der Wissenschaftsgeschichte	35
☉ 1.3.1. Der Wegbereiter zu einem Bild vom 'Volksmärchen': Johann Gottfried Herder	35
1.3.2. Methodische Grundlagen der Grimmschen Märchenforschung	40
1.3.3. Zeitgeschichte und das Urteil von Gervinus	43
☉ 1.3.4. Das romantische Paradigma im Grimmschen Bild vom Volksmärchen	45
<b>2. Die Migration als Verbreitungsprinzip. Die Wandertheorien</b>	<b>49</b>
2.1. Die indische Theorie	49
2.1.1. Der Begründer der indischen Theorie: Theodor Benfey	49
2.1.2. Das "Pantschatantra" - Quellenwerk der Märchen	50
2.1.2.1. Die Annahmen Benfey's. Grundthesen der indischen Theorie	50
2.1.2.2. Korrekturen durch Johannes Hertel	53
2.1.3. Stellungnahmen zur indischen Theorie und zum 'Volks'-Märchen	55
2.1.4. Voraussetzungen, Methode und Wirkungen Benfey's	58
2.2. Die historisch-geographische Theorie. Die Finnische Schule	63
2.2.1. Volksliteratur und das finnische Streben nach politischer und kultureller Eigenständigkeit	63
2.2.2. Die Arbeitsweise der Finnischen Schule	65
2.2.3. Grundsätze zu Entstehung und Verbreitung von Volksmärchen	68
2.2.4. Arbeitsergebnisse der Finnischen Schule	71
2.2.5. Stabilität der Volksdichtung durch mündliche oder schriftliche Überlieferung. Eine Diskussion	73
2.2.6. Die Finnische Schule als ein Spezialfall philologischer Textanalyse in der Märchenforschung	76

<b>3. Die Polygenese als Ursprungsprinzip. Die verschiedenen Ausprägungen der anthropologischen Theorien</b>	<b>81</b>
3.1. Die 'Volksmärchen' als Gegenstand in den verschiedenen Disziplinen	81
3.2. Die anthropologischen Theorien in der Ethnologie	87
3.2.1. Die "Einheit des Menschengeschlechts" bei Theodor Waitz	87
3.2.2. Adolf Bastians Theorie vom "Elementar- und Völkergedanken"	88
3.2.3. Die englischen Anthropologen Edward Burnett Tylor und Andrew Lang	96
3.3. Von der mythologischen Ausrichtung zur Aufnahme anthropologischer Thesen bei Wilhelm Mannhardt	99
3.4. Die Märchen in der Völkerpsychologie Wilhelm Wundts	105
3.5. Die Freudsche und Jungsche Schule als moderne Varianten der anthropologischen Theorien	111
3.6. Die Zweige der anthropologischen Theorien in der Geschichte der Märchenforschung	119
 <b>4. Die Strukturanalyse als Zugang zur Entstehung einer Gattung. Der Beitrag Vladimir Ja. Propps</b>	 <b>124</b>
4.1. Der Universitätslehrer Propp	124
4.2. Die Einordnung der Märchen in die Stadien der menschlichen Kulturentwicklung	127
4.2.1. Grundsätzliche Auffassungen zur Erforschung der 'Märchen' in ihrer "stadialen Entwicklung"	127
4.2.2. Die Struktur der Zaubermärchen und die Erklärung ihrer Entstehung	133
4.2.2.1. Propp über die Struktur der Zaubermärchen	133
4.2.2.2. Die Historisierung des kompositionellen Aufbaus der Zaubermärchen	142
4.2.3. Der Ursprung weiterer Märchengattungen	152
4.2.4. Das romantische Paradigma und seine Funktion in der Theorie Propps	156
4.3. Propps Werke im wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhang	165
4.3.1. Von den Vorgängern Propps in der russischen Literaturwissen- schaft bis zum Erscheinen der "Morphologie des Märchens"	165
4.3.2. Diskussionen der 30er bis zur Mitte der 50er Jahre	172
4.3.3. Die Rezeption der Werke Propps nach ihrer Übersetzung im Ausland	182

<b>5. Die Erforschung der Märchen in der ehemaligen DDR</b>	190
5.1. Die organisatorischen Anfänge	190
5.2. Tendenzen bei der Ausbildung der Märchenforschung in der DDR	195
5.3. Ergebnisse der Märchenforschung in der DDR	204
5.3.1. Erste Versuche über das Märchen	204
5.3.2. Waltraud Woeller zur Entstehung und Verbreitung von Volksmärchen	206
5.3.3. Auffassungen zur Entstehung und Verbreitung von Volksmärchen nach 1955	218
5.3.4. Aussagen zum romantischen Paradigma	221
5.4. Die Märchenforschung als Aufgabenbereich der Volkskunde	233
<b>6. Schlußbemerkungen</b>	238
<b>7. Anmerkungen</b>	244
<b>8. Abkürzungen</b>	323
<b>9. Literaturverzeichnis</b>	323